

# Viele sollen für viele lesen

Förderverein Stadtbücherei will ein Netzwerk von Vorlesepaten aufbauen

**LÜNEN. Lesen bildet, Lesen beflügelt die Fantasie, Lesen ist Kino im Kopf: Doch längst nicht jedes Kind und jeder Erwachsene liest oder kann lesen. Das will der Förderverein der Stadtbücherei Lünen nun ändern.**

Er plant den Aufbau eines Netzwerkes von Lesepaten in Lünen. Die Idee dahinter: Kitas, Schulen, Seniorenheime – um nur ein paar Beispiele zu nennen – sollen zusammen gebracht werden mit jenen Menschen, die gerne vorlesen.

„Wir wissen, dass es schon eine Reihe von Initiativen in Lünen gibt, aber wir möchten es professionalisieren“, sagt Klaus Weeber, Vorsitzender des Fördervereins Stadtbü-

cherei. Der Verein plant sein Projekt in mehreren Schritten. Am Anfang soll die Analyse stehen, welche Angebote bereits existieren und wo noch Nachfrage besteht. Dann wollen die Büchereiförderer Qualifizierungen für Vorlesepaten anbieten, zum Beispiel über die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugend und Literatur mit Sitz in Dortmund. „Es geht nicht nur darum, gut und fesselnd vorlesen zu können. Es geht auch darum, die Zuhörer einzubeziehen und auf sie einzugehen, insbesondere wenn es Kinder sind“, erläutert Klaus Weeber den Sinn der Schulungen.

„Die Räume dafür würde die Lünen Stadtbücherei zur Verfügung stellen und natür-

lich auch die Bücher für die Vorlesepaten“, erklärt Fördervereins-Schatzmeister Michael Teichert.

Das Projekt, so Teichert weiter, könnte schließlich in ein Internetportal münden, über das Angebot und Nachfrage unkompliziert koordiniert werden kann.

## Malblöcke und Puppen

„Wir möchten Bürger aktivieren, anderen vorzulesen. Insbesondere Kinder brauchen oft einen kleinen Anstoß, um später selbst zum Buch zu greifen“, sagt Iris Streich, die Schriftführerin des Fördervereins. Die ehemalige Leiterin der Viktoriaschule liest im Ruhestand regelmäßig im Kindergarten vor.

Um Kinder zu begeistern, will der Förderverein auch Malblöcke und Handpuppen anschaffen und damit die

Vorleserunden durch kleine, motivierende Rituale bereichern.

„Auch ältere Menschen, die zum Beispiel die Tageszeitung nicht mehr lesen können, freuen sich sehr, wenn ihnen vorgelesen wird“, sagt Michael Teichert. Wie Iris Streich haben auch Teichert und Klaus Weeber Erfahrungen mit dem Vorlesen. Alle drei können es anderen Men-

schen nur ans Herz legen.

Sollte das Netzwerk von Vorlesepaten zustande kommen, denkt der Verein auch an Vorlesestunden an ungewöhnlichen Orten: im Park, im Bahnhof, im Rathaus, in der Kirche, am See, auf dem Sportplatz. Der (Lese)-Fantasie sind eben keine Grenzen gesetzt.

Peter.Fiedler

@ruhrnachrichten.de



## Die Aktion „GuteS fördeRN“

- **30 000 Euro** für gemeinnützige Projekte werden bei der Aktion „GuteS fördeRN“ von Sparkasse Lünen und Ruhr Nachrichten ausgeschüttet. Anlass ist das 160-jährige Bestehen der Sparkasse Lünen.
- **Aus 47 Bewerbungen** hat die Jury 15 Projekte für das Finale ausgewählt.
- **Alle Finalisten** – so wie heute das Projekt „Vorlesepaten“ – werden in einer Serie vorgestellt.
- **Nach den Sommerferien** wählen die Bürger die zehn Preisträger. Die Preisübergabe findet am 11. Oktober statt.  
[www.ruhrnachrichten.de/luenen](http://www.ruhrnachrichten.de/luenen)  
[www.sparkasse-luene.de](http://www.sparkasse-luene.de)



Michael Teichert, Iris Streich und Klaus Weeber (v.l.) vom Förderverein der Stadtbücherei Lünen wollen ein Netzwerk von Vorlesepaten aufbauen.

RN-Foto Fiedler

15 Projekte aus Selm und Lünen hat die Jury für das Finale der Aktion „GuteS FördeRN“ ausgewählt. Zehn von ihnen können sich im Oktober über einen Scheck freuen. Nach den Sommerferien können die Bürger

wählen, wer gewinnen soll. Vorher stellen wir in den nächsten fünf Wochen alle Finalisten-Projekte vor. In der heutigen Folge geht um die Aktion „Vorlesepaten“ der Stadtbücherei Lünen.

## **Vorlesen machen Lust auf Bücher**

**LÜNEN.** Längst nicht jedes Kind liest gerne Bücher. Das will die Stadtbücherei Lünen ändern: Das Projekt Vorlesepaten soll Kindern Spaß an Literatur vermitteln. Dazu werden auch Malbücher und Handpuppen eingesetzt. Das Projekt ist eines von 15 im Finale der Aktion „GuteS fördeRN“ und könnte im Oktober ausgezeichnet werden. → **1. Lokalseite**